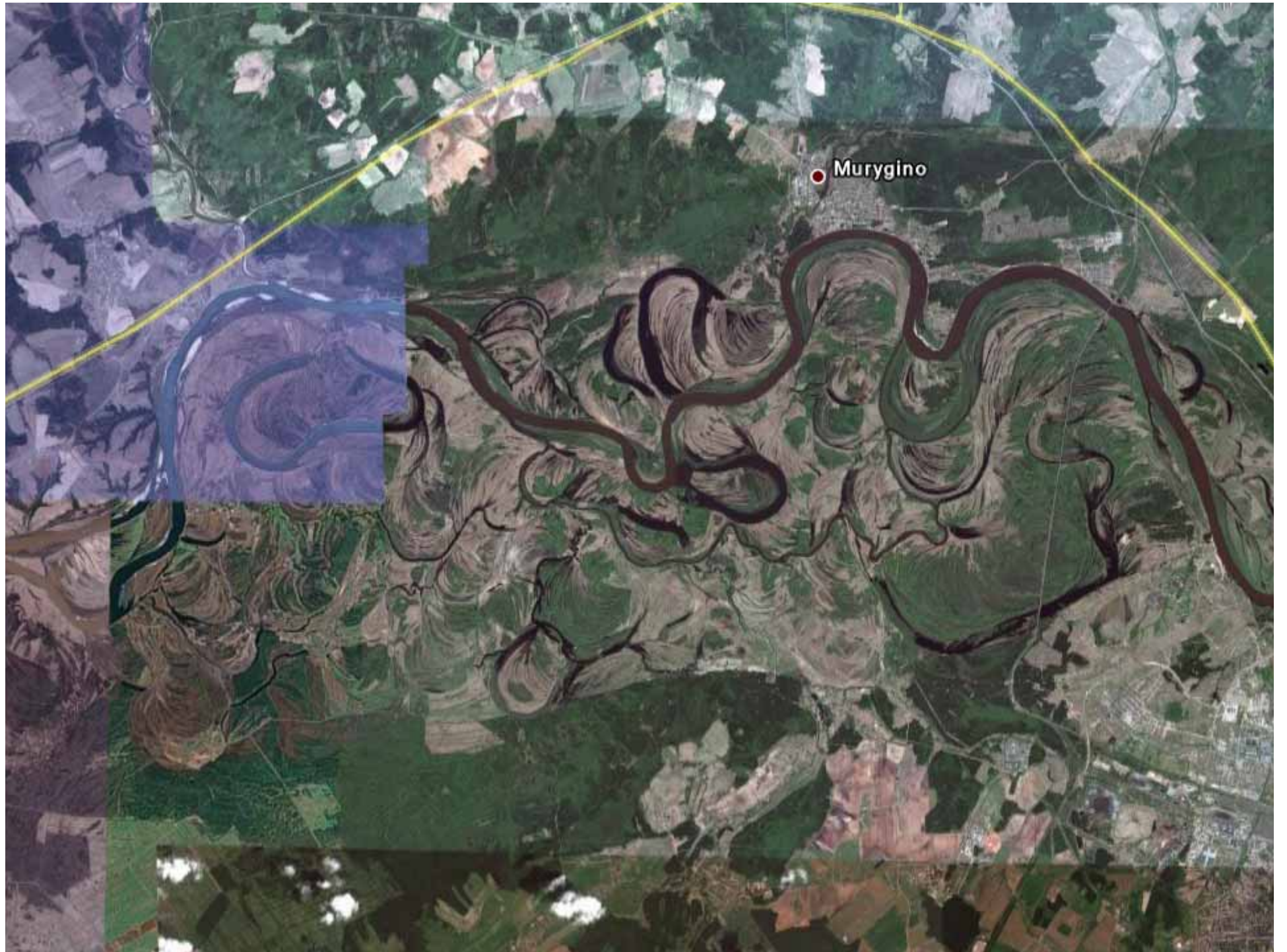




Was wir von guten Beispielen lernen können – Ergebnisse eines F+E-Projektes

Albert Wotke, Deutsche Umwelthilfe e.V., Berlin

Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn





Wie sich die Flüsse verändert haben



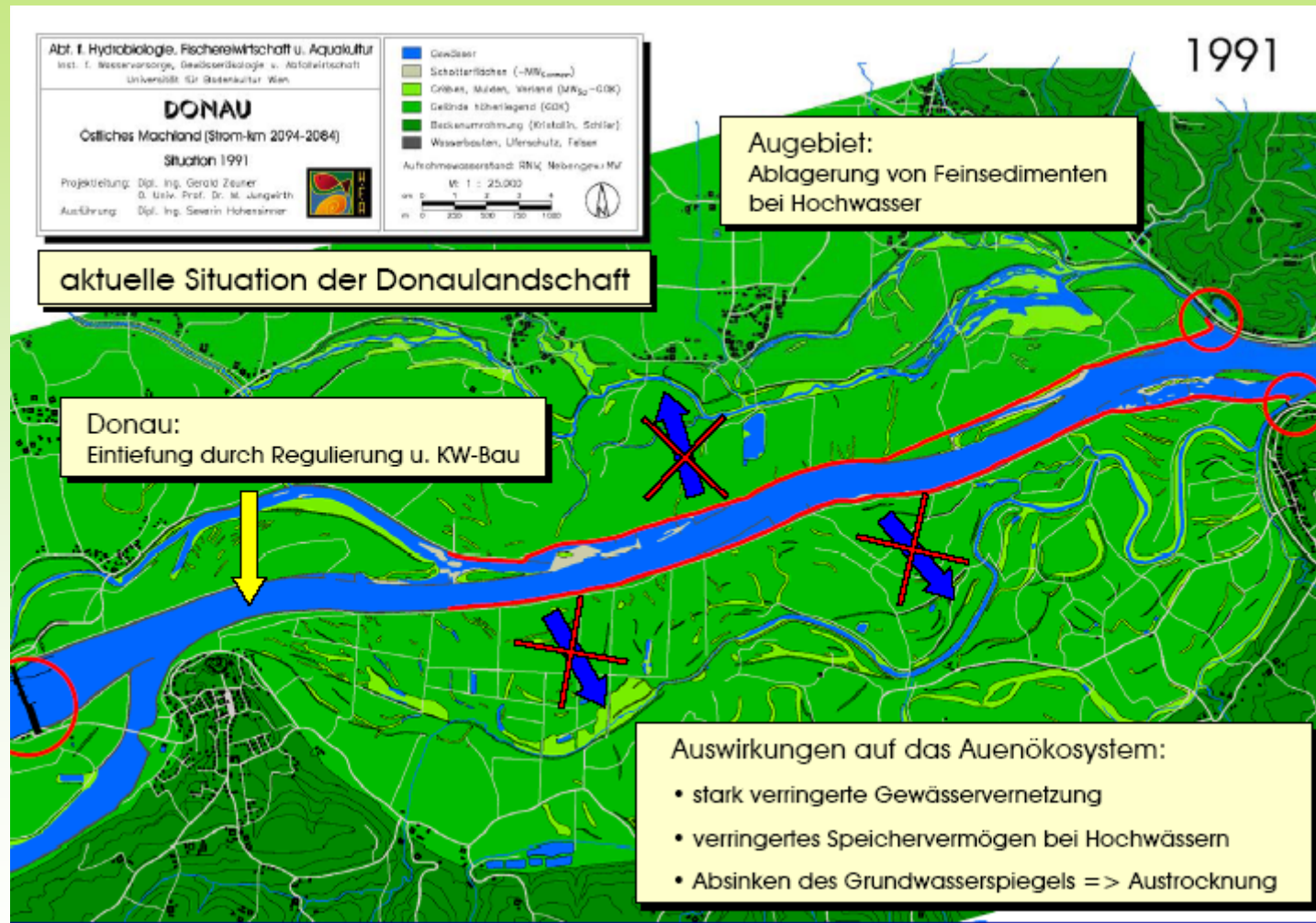
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



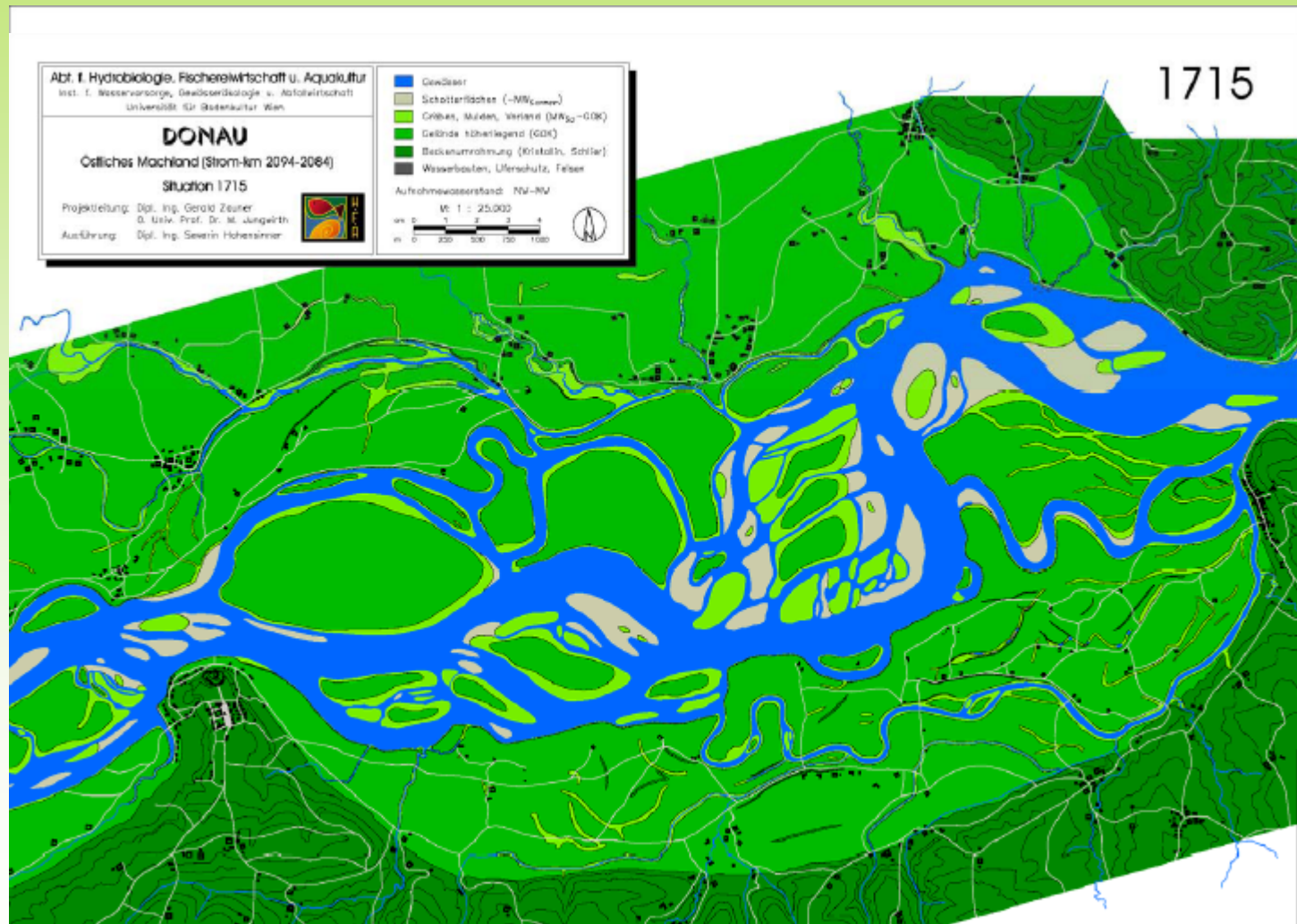
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



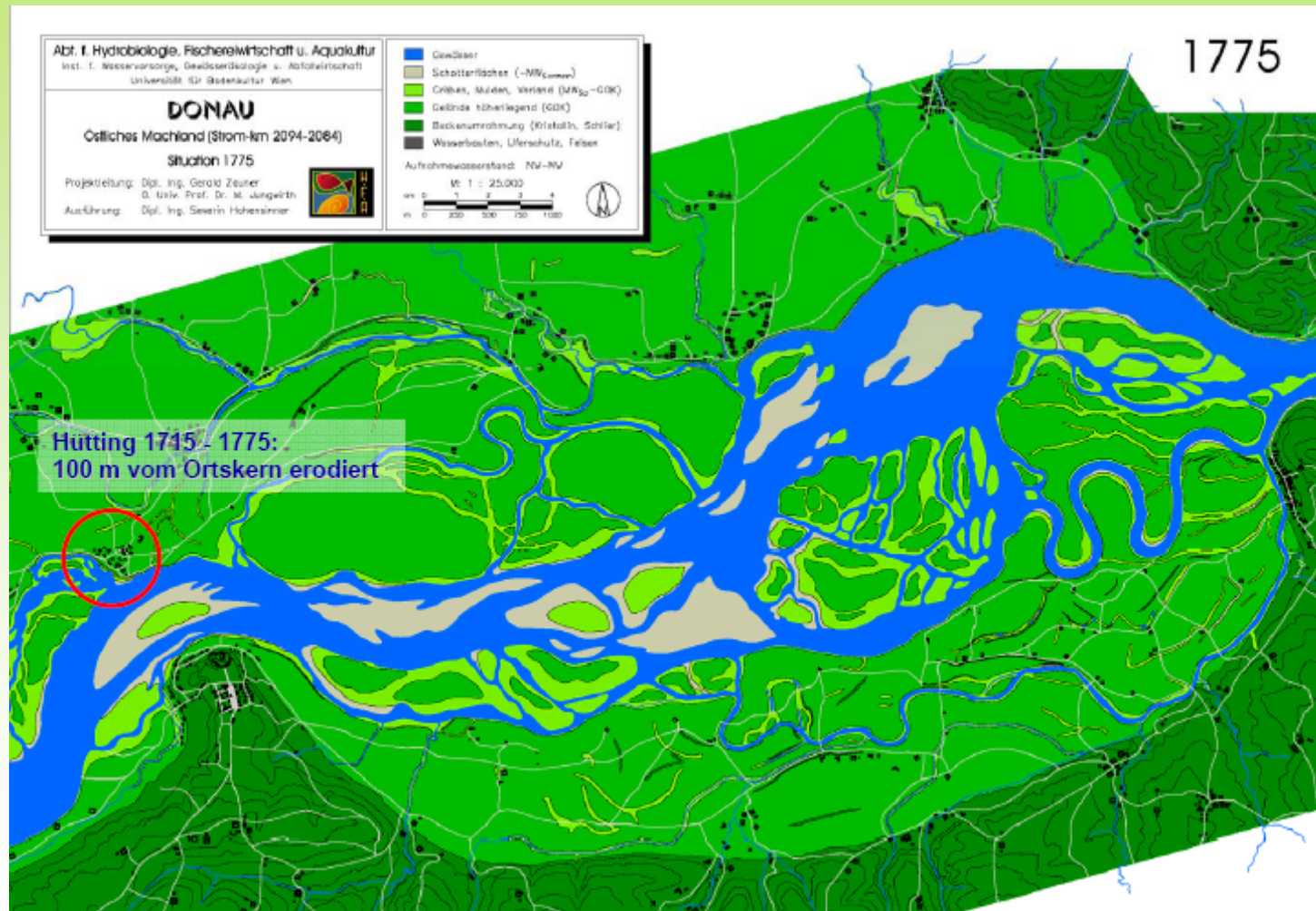
Workshop:
 Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
 am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



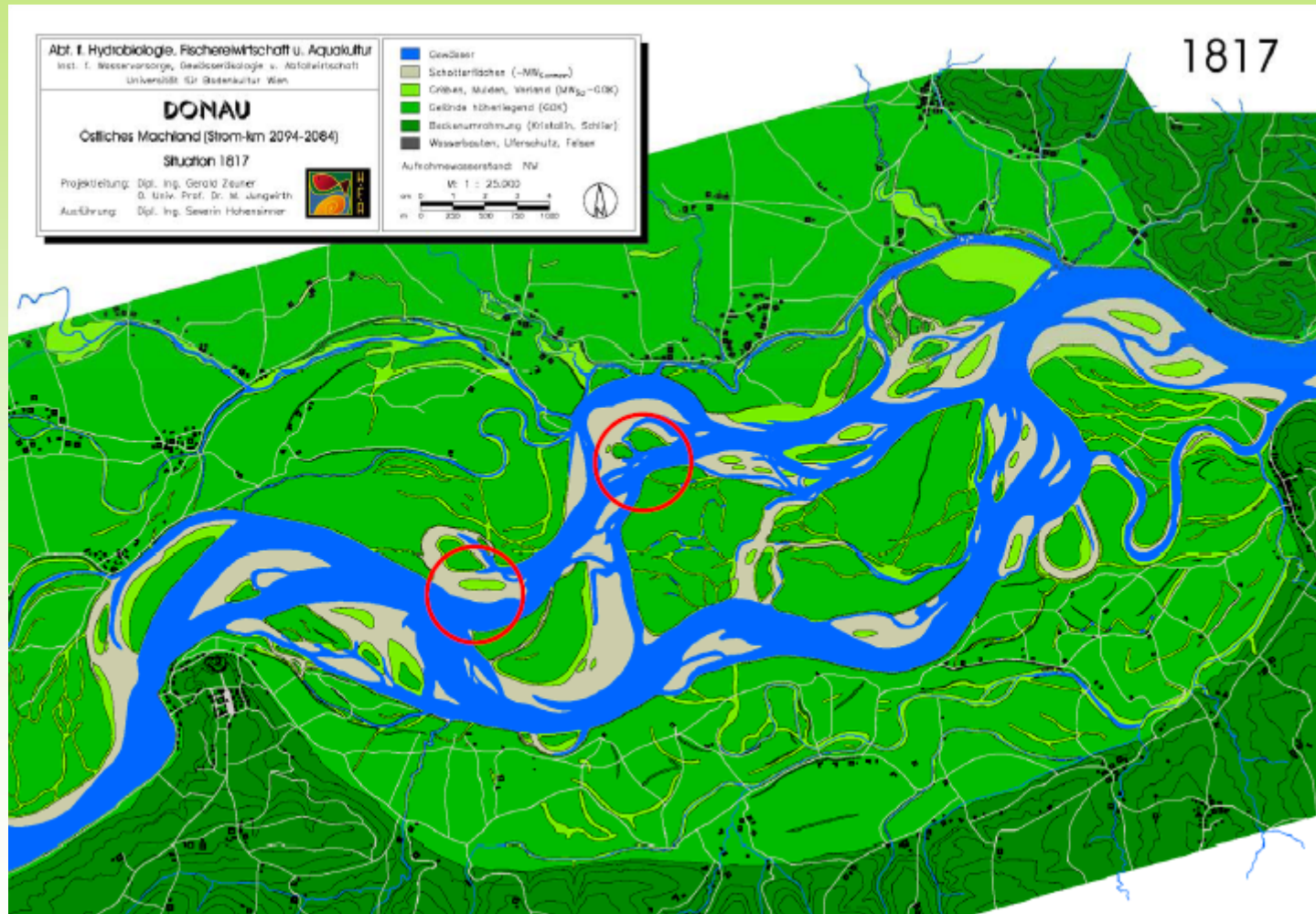
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



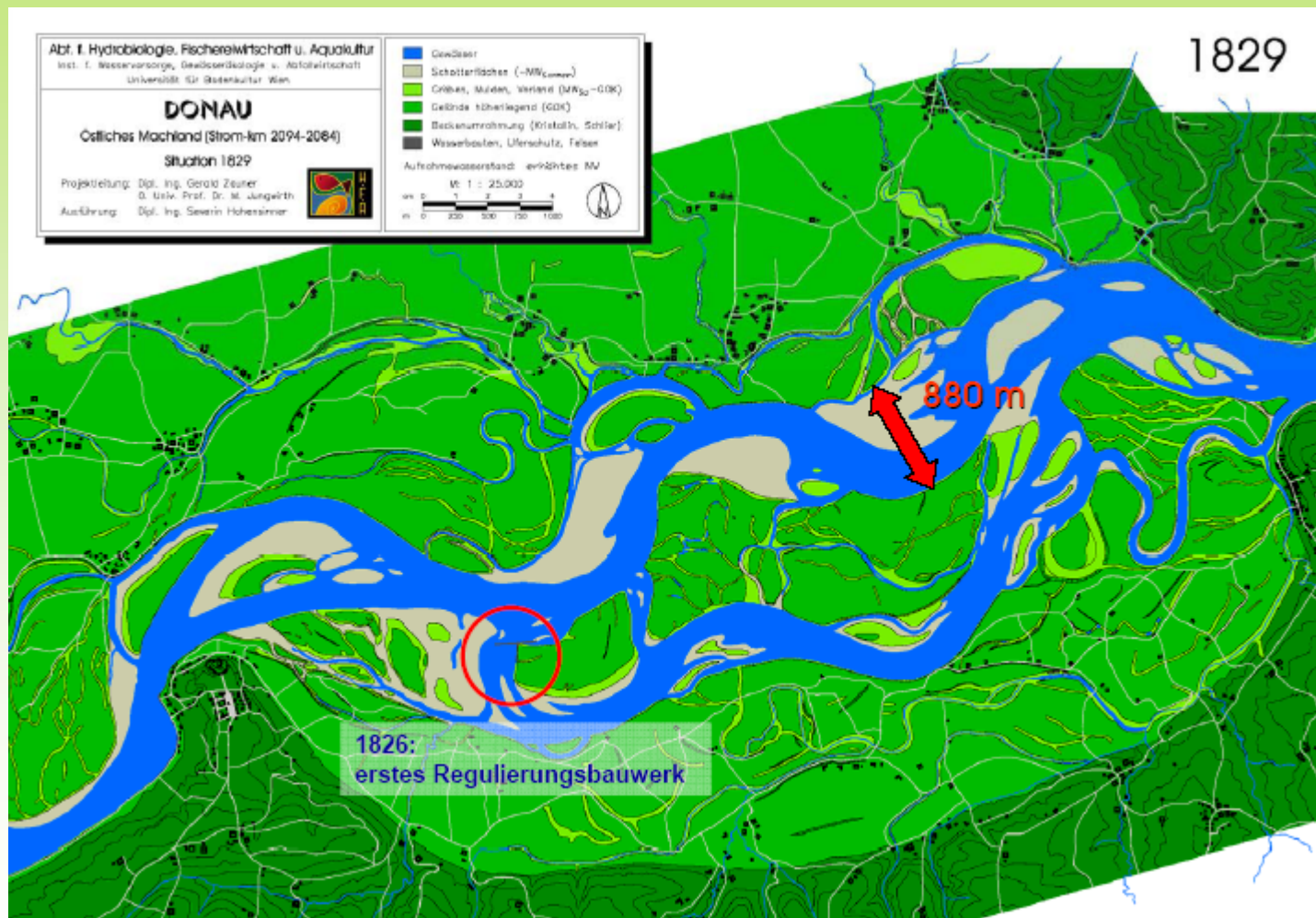
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



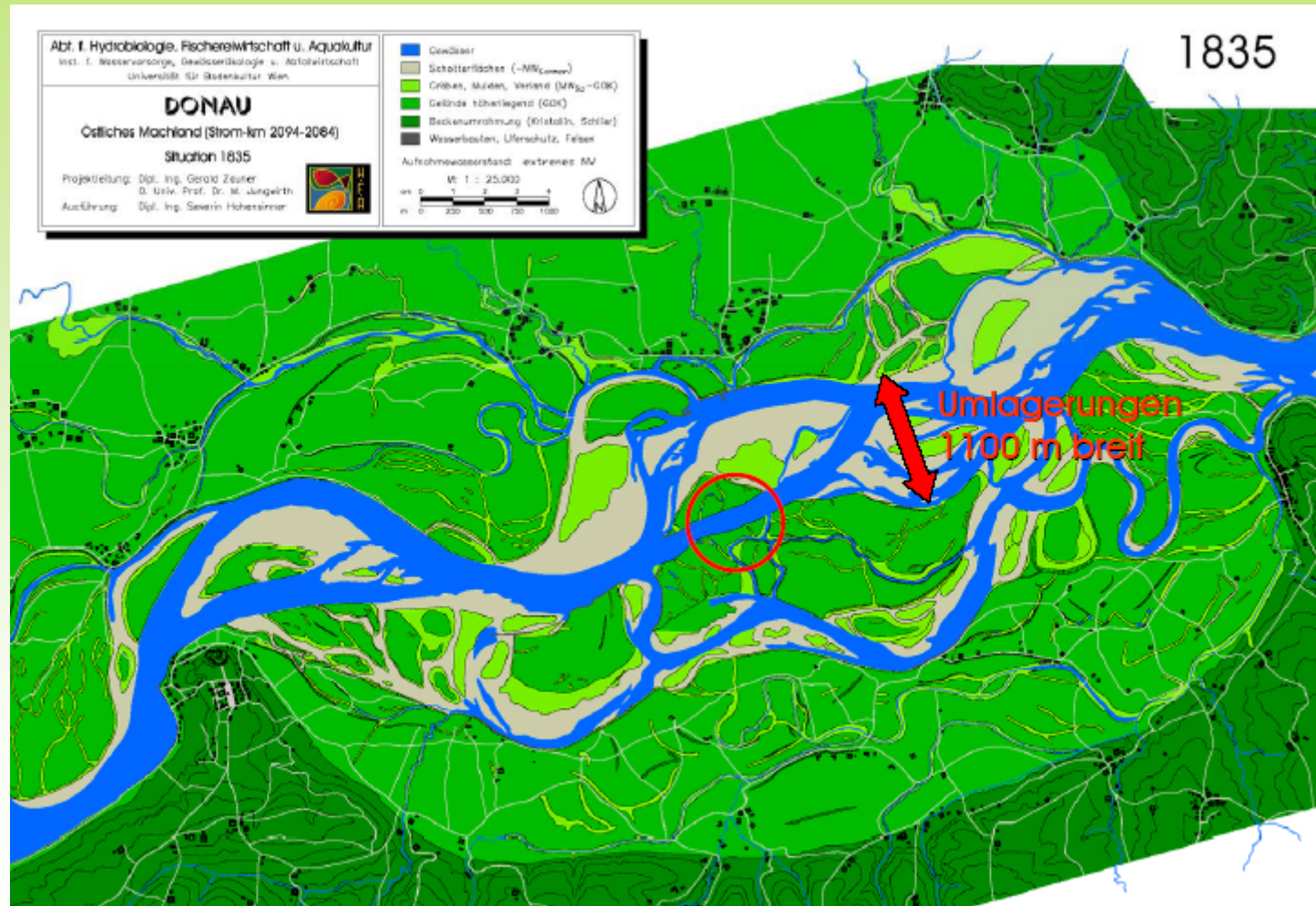
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



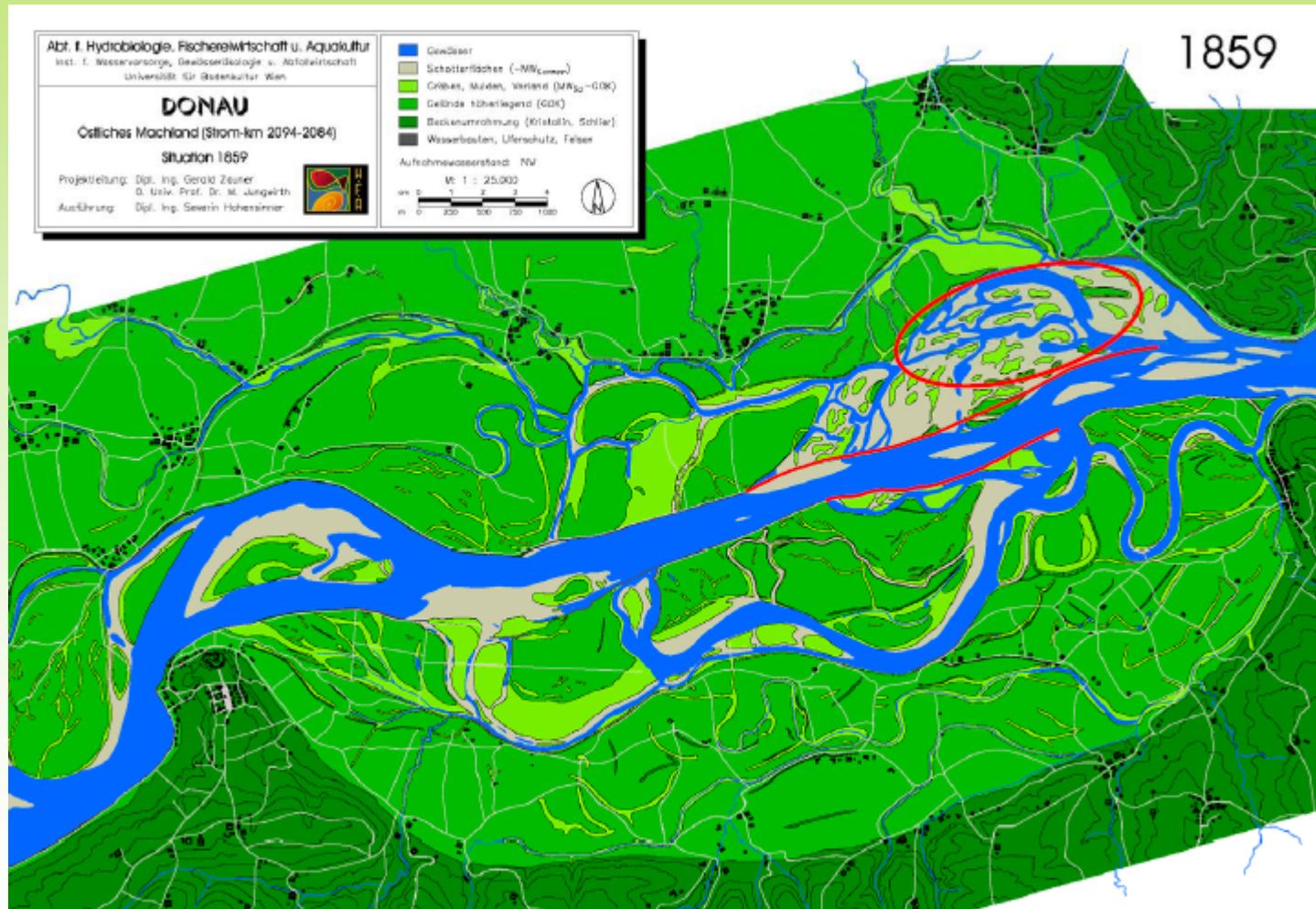
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



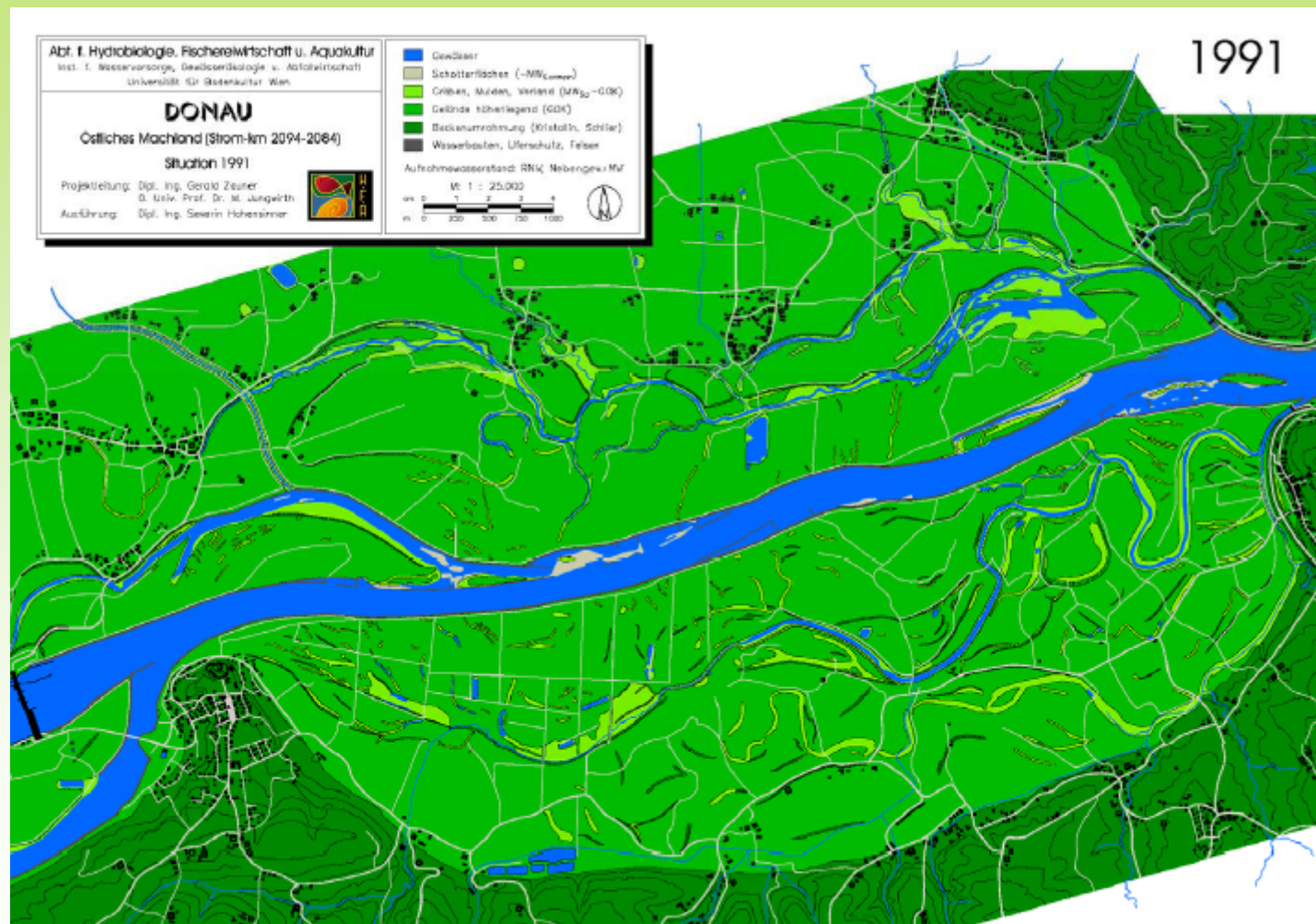
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Wie sich die Flüsse verändert haben



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn





Koalitionsvertrag CDU/CSU und FDP (2009):
„Für den Natur- und Hochwasserschutz
sollen natürliche Auen reaktiviert und
Flusstäler, wo immer möglich,
renaturiert werden“

Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



Warum wir gute Beispiele sammeln

- Naturnahe Flüsse und Flussauen sind nationale „Hot Spots der Artenvielfalt“.
- Zwei Drittel der ehemaligen Überschwemmungsflächen an Flüssen sind durch Deichbau verloren gegangen.
→ Zunahme katastrophaler Hochwässer und großer Biodiversitätsverluste.
- Nutzung der Spielräume notwendig (5-Punkte-Programm der Bundesregierung, Fortschrittbericht der Bundesregierung, Auenschutz im Koalitionsvertrag, WRRL)

Gute Beispiele für künftige Maßnahmen dokumentieren, um daraus zu lernen



Ziele des Auenschutzes

- Sicherung bestehender Auen- und Feuchtwälder
- Wiederherstellung, Redynamisierung, Wiedervernässung bzw. Neuanlage natürlicher oder naturverträglich genutzter Auenwälder
- Erhöhung der Retentionsflächen an den Flüssen
- Eindämmung des Verlusts der biologischen Vielfalt in Feucht- und Auenwäldern
- Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern



Ziele des F+E-Projektes

Interdisziplinäre Analyse der Erfolgsfaktoren von erfolgreichen Vorhaben zum ökologischen Hochwasserschutz und Auenschutz (sowie von Wasserkraftprojekten)

- Umsetzungshemmnisse abbauen
- rascherer Anschub von Projekten
- Optimierung von Abläufen
- Vorbilder zeigen, um Nachahmer zu gewinnen
- Möglichkeit bieten, von den Erfahrungen anderer zu profitieren



Interdisziplinäre Projektarbeitsgruppe

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Dipl. Biol. Albert Wotke

Dipl. Biol. Nadja Fahlke

Karlsruher Institut für Technologie Wasserwirtschaft und Kulturtechnik

Dr. Boris Lehmann

Dipl.-Ing. Frauke König

Dipl.-Ing. Šárka Jirásková

Büro für fischökologische Studien

Dr. Egbert Korte

Karlsruher Institut für Technologie

Bereich WWF-Auen-Institut

Prof. Dr. Emil Dister

Dr. Christian Damm

Dipl.-Biol. Anna Weber

Dipl.-Geoökol. Oliver Harms

Leibniz-Zentrum für

Agrarlandschaftsforschung

Institut für Sozioökonomie

Prof. Dr. Klaus Müller

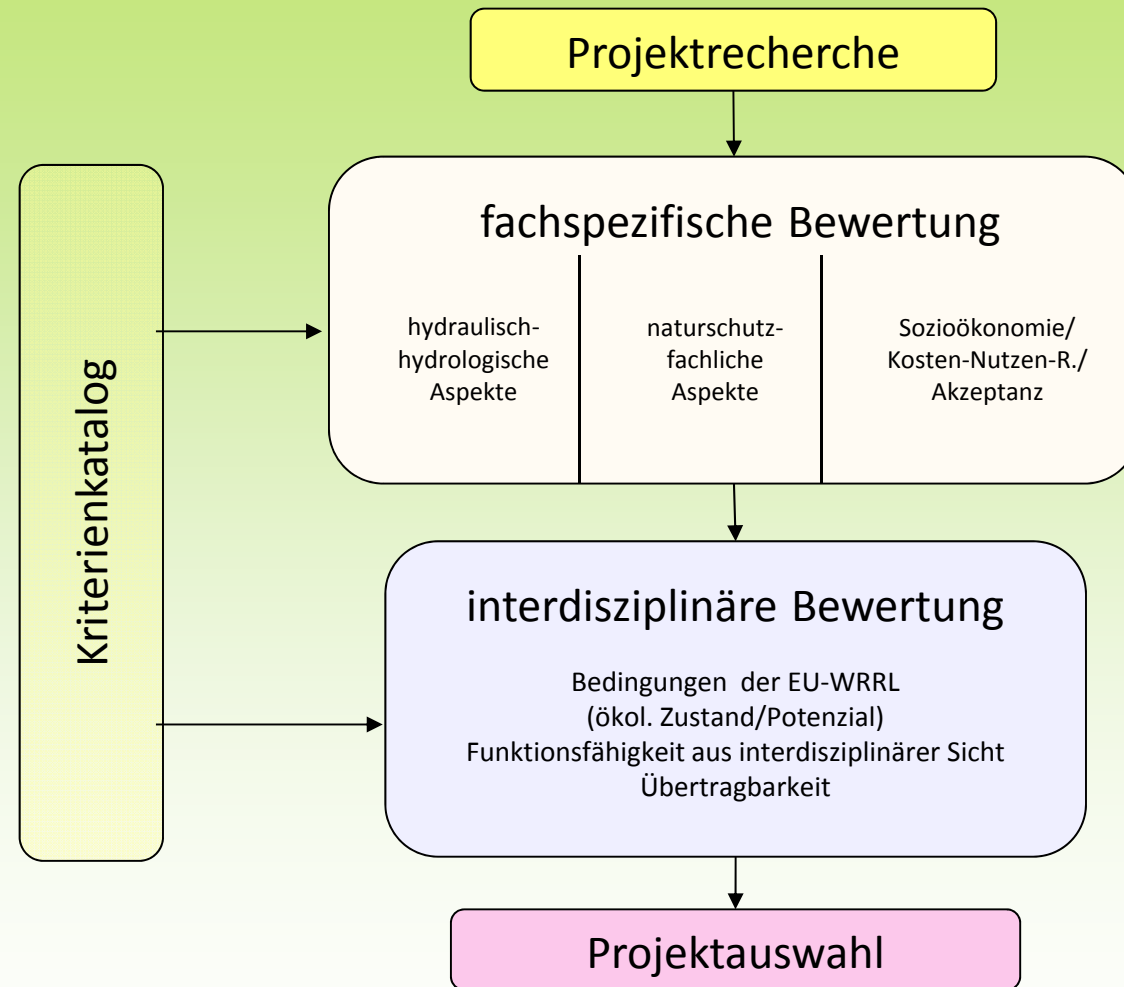
Dr. Johannes Schuler

Projektbegleitender Beirat

Workshop:

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Arbeitsschritte



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Projektrecherche

- Analyse aller öffentlich zugänglicher Quellen
 - Expertenumfrage
(Umweltministerien, Landesumweltämter, BMU, BfG, BAW, LAWA, Flussgebietskommissionen, Flussgebietsgemeinschaften, Umweltverbände, Universitäten, Biosphärenreservate etc.)
- **rund 150 Projekte in den Bereichen naturverträglicher Hochwasserschutz und Auenschutz**
- **12 Projekte im Bereich ökologisch optimierte Wasserkraftnutzung**





Entwicklung und Anwendung eines Kriterienkatalogs

- Kriterienkatalog besteht aus fünf Teilbereichen
 - allgemeine Kriterien
 - Kriterien ökologischer HWS und Auenschutz
 - Kriterien ökologisch optimierte Wasserkraftanlagen
 - Kriterien zum Prozess
 - Kriterien zur Ökonomie

→ **Vorauswahl** der für die Darstellung in der Fachpublikation geeigneten Projekte

Workshop:

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis am 26.09.2011 in Bonn

Naturverträgliche Hochwasserschutzprojekte + Auenschutzprojekte				
Naturverträglichkeit des Hochwasserschutzes (HWS und AU)	niedrig / unregelmäßig wenig eingeschränkt stark eingeschränkt katastrophal / keine		++ + 0 -	
Kennzeichner Naturverträglichkeit	großer Zugeschnitt kleiner Zugeschnitt Erhaltung Verlust		++ + 0 -	unverträgliche Maßnahmen erhöhter Zugeschnitt Bewirtschaftungsmaßnahmen z.B. Weidenutzung Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Maßnahmenbereich angrenzender Flächen	großer Zugeschnitt kleiner Zugeschnitt Erhaltung Verlust		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Beibehaltung der vorhandenen Hochwasserschutzeinrichtungen	großer Zugeschnitt (> 20%) kleiner Zugeschnitt (< 20%) Erhaltung Verlust		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Bauart / Bauweise / Zusätzliche verbauter Flächen	großer Zugeschnitt kleiner Zugeschnitt Erhaltung Verlust		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Naturverträgliche Nutzung	großer Zugeschnitt kleiner Zugeschnitt Erhaltung Verlust		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Förderung charakteristischer und geschützter Biotope, Arten und Landschaften	großer Zugeschnitt kleiner Zugeschnitt Erhaltung Verlust		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Wiederherstellung (Pflanz, Pflanz, Anbau)	vollständig vorhanden teilweise vorhanden nicht vorhanden		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Regulative und überregionale Bedeutung	sehr gut vorhanden gut vorhanden nicht vorhanden		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Naturverträgliche Umsetzung der Hochwasserschutzes	sehr gut vorhanden gut vorhanden nicht vorhanden		++ + 0 -	Verbauung von Weiden Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten Verbauung von Auengebieten
Kriterien zum Prozess (Partizipation, Planung)				
Partizipationsprozess (Einbindung Betroffener und Beteiligter, Konfliktlösungen)	nähe und umfassende Einbindung aller Interessengruppen nur Einbindung einzelner Interessengruppen keine zu späte Einbindung / fehlende Kommunikation		+ 0 -	Würden Wünsche und Anregungen von Interessengruppen bei der Planung/Umsetzung berücksichtigt? Konkrete Konflikte beigelegt und eine allgemein verträgliche Lösung gefunden werden?
Öffentlichkeitsarbeit / Information vor / während / nach Umsetzung)	umfassende Information lückenhafte Information keine Information		+ 0 -	Pressearbeit, Führungen, Umweltschutzprojekte, Festakte (z. B. Späterstich, Einweihung, Filmbeitrag...)
Kriterien zur Ökonomie (Effekte)				
Schaffung von Arbeitsplätzen	ja nein		+ -	Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen während der Umsetzung oder darüber hinaus (Tourismus...)
zusätzliche Wertschöpfung			Text	z.B. naturverträgliche Tourismus- und Erholungskonzepte
Nutzen-Kosten-Relation	positiv negativ		+ -	Rechnet sich die Maßnahme?
Bilanz von Handlungsalternativen			Text	Würden Handlungsalternativen geprüft? Würden Kosten-Nutzen-Analysen durchgeführt?
Opportunitätskosten			Text	Welche wirtschaftlichen Auswirkungen ergäben sich bei Verzicht auf das Vorhaben?

Bildung von Maßnahmenkategorien für die Bereiche Hochwasserschutz / Auenschutz

ERHALTEN (3)	ENTWICKELN (50)	ERWEITERN (20)
Auensicherung	Vorlandabgrabung (3)	Belassung von Damnbrüchen (1)
	Gewässereinmündungen (3)	gesteuerter Polder (3)
	Kies-, Sand- und Tonabbau (6)	Deichrückverlegung (6)
	Uferentsicherung, Seitenerosion (13)	Rückhaltebecken (2)
	Vernetzung lateral (Seitenarmanbindung, Uferabsenkung etc.) (26)	Flussverlegung (1)

Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



außerdem Sonderkategorien:

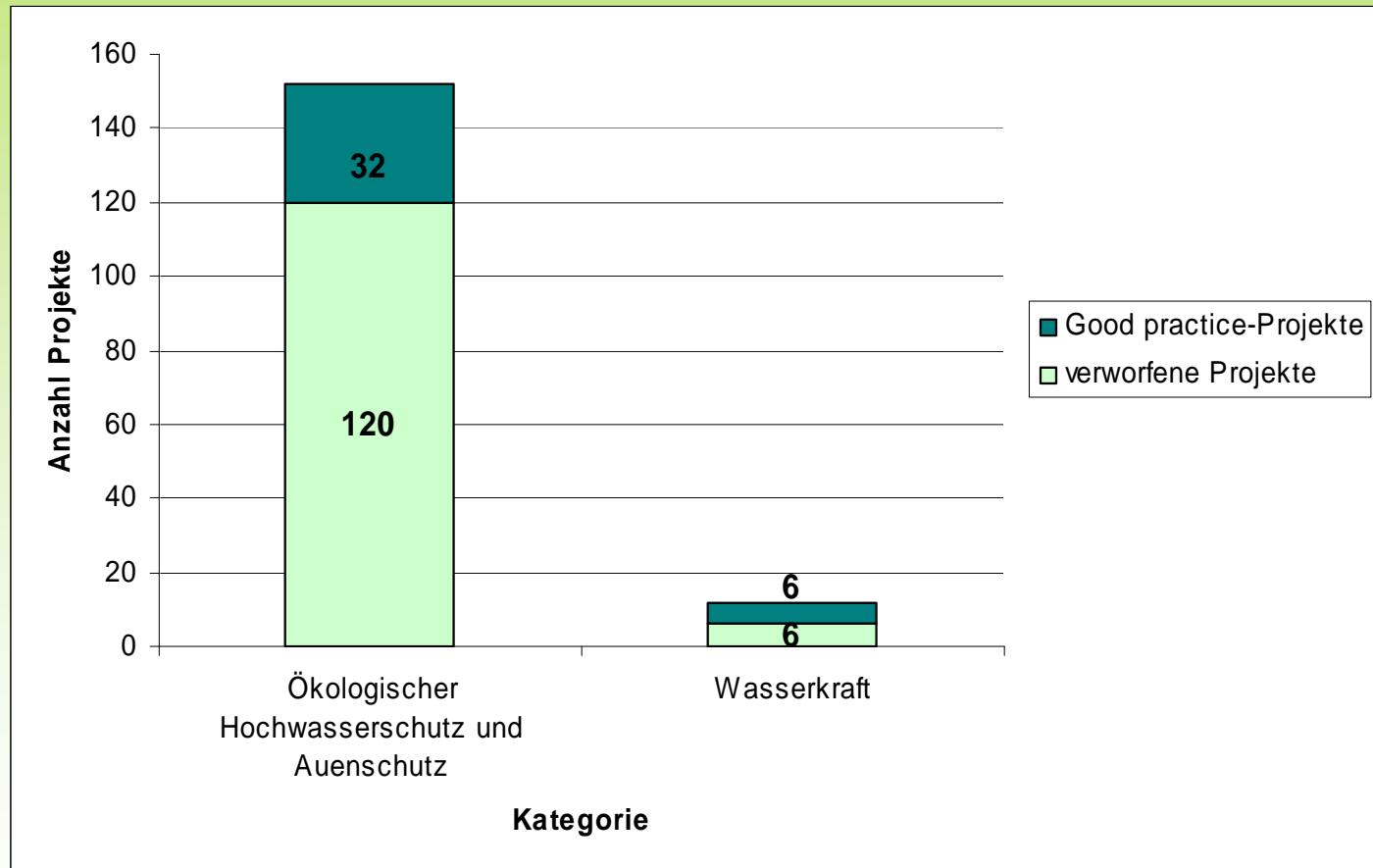
- **urbane Gewässer** ①
- **Komplexprojekte: Flussprojekte** ⑥
- **Komplexprojekte: Strategieprojekte** ③
- **Ausblick** auf noch nicht realisierte, aber in der Planung vielversprechende Projekte

Workshop:

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



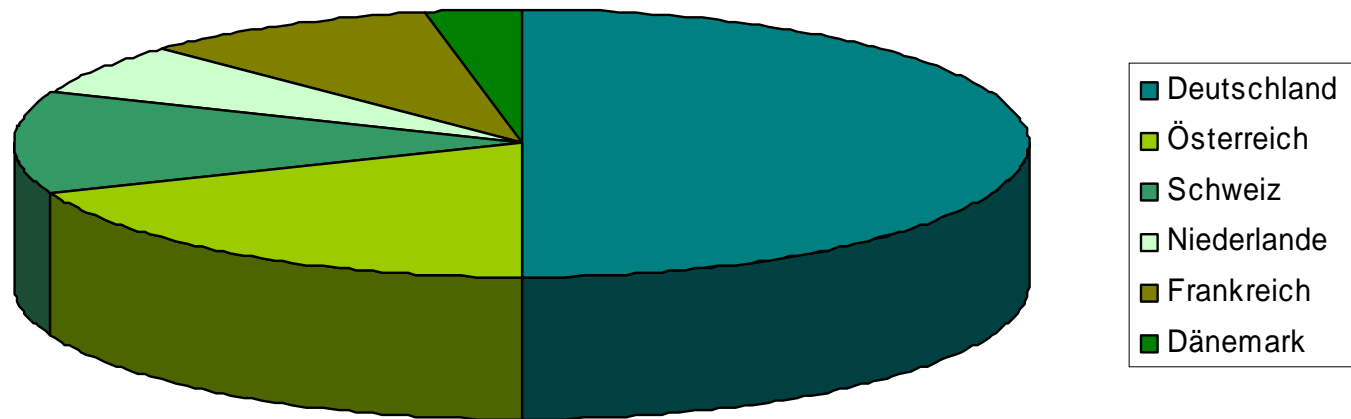
Sammlung guter Beispiele



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

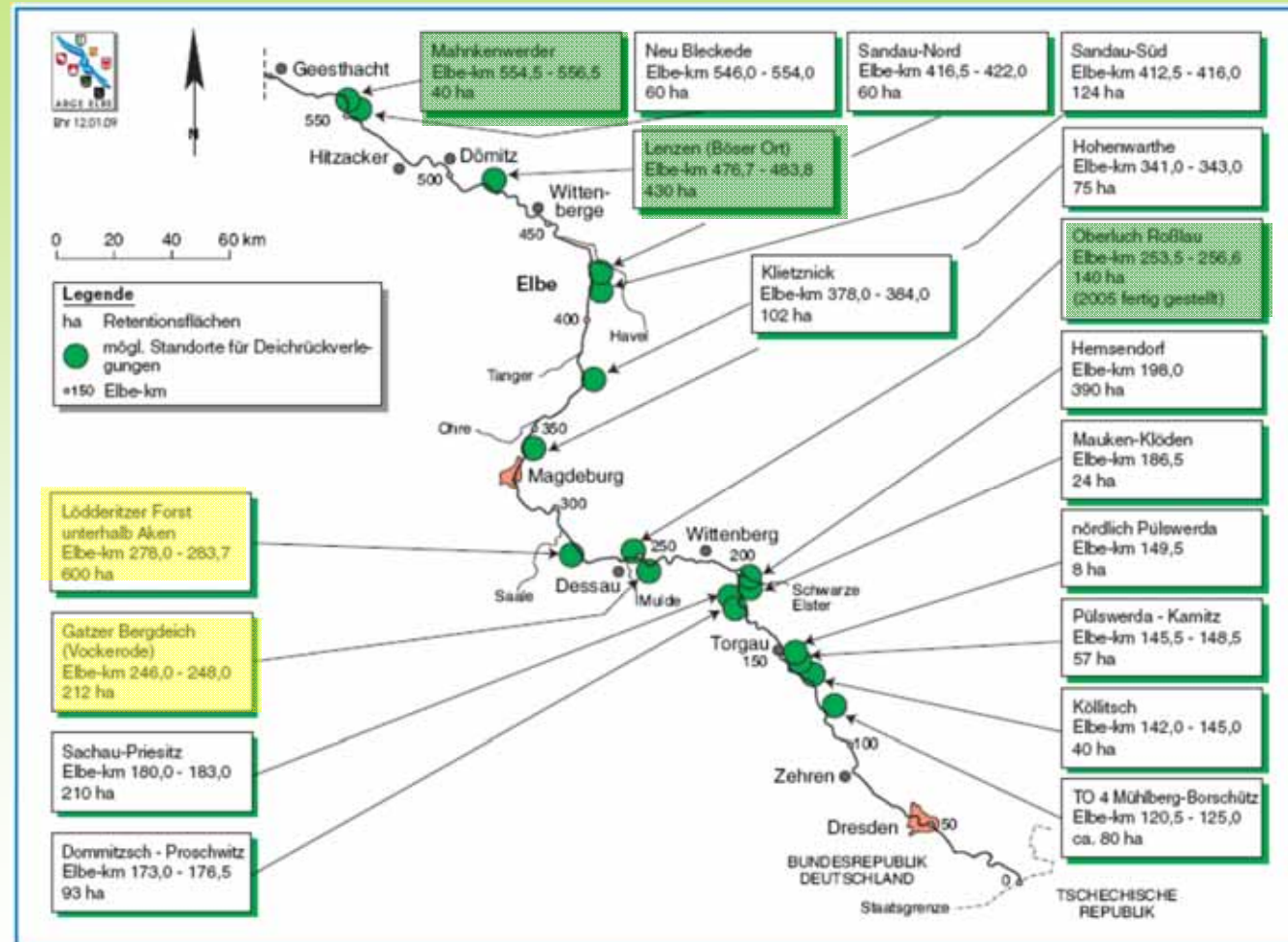


Länderverteilung Projekte ökologischer Hochwasserschutz und Auenschutz



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Deichrückverlegung an der Elbe



workshop.
 Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
 am 26.09.2011 in Bonn



Naturschutzgroßprojekt Lenzener Elbtalaue

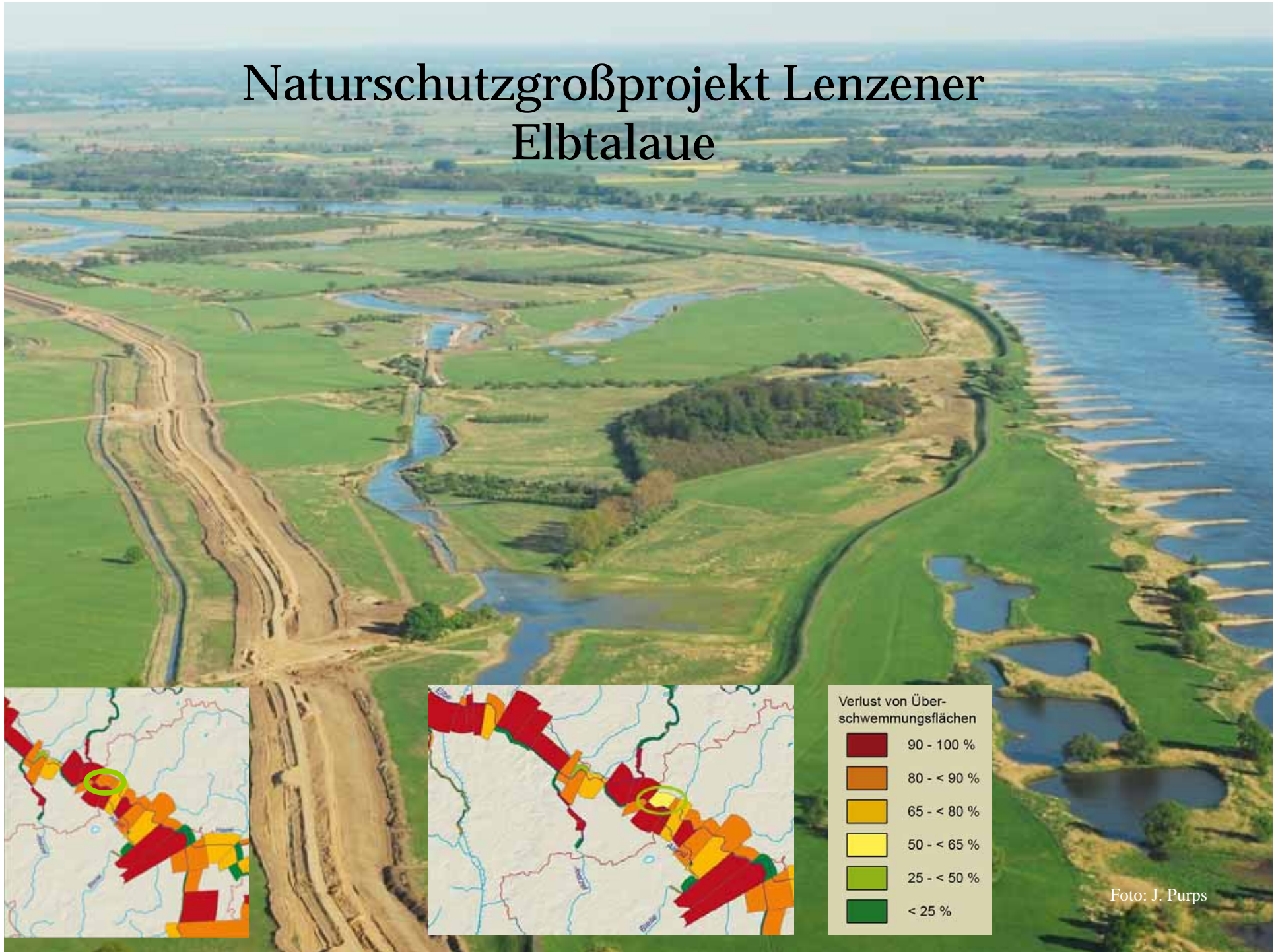
Maßnahmen in der Lenzener Elbtalaue

- Deichrückverlegung auf einem Areal von **420 ha**
- Schaffung von zusätzlichem Retentionsraum
- Wiederherstellung einer von Überflutungsdynamik geprägten Auenlandschaft
- Entwicklung großflächiger naturnaher Auwälder mit Auwaldinitialpflanzungen
- Einrichtung einer halboffenen Weidelandschaft

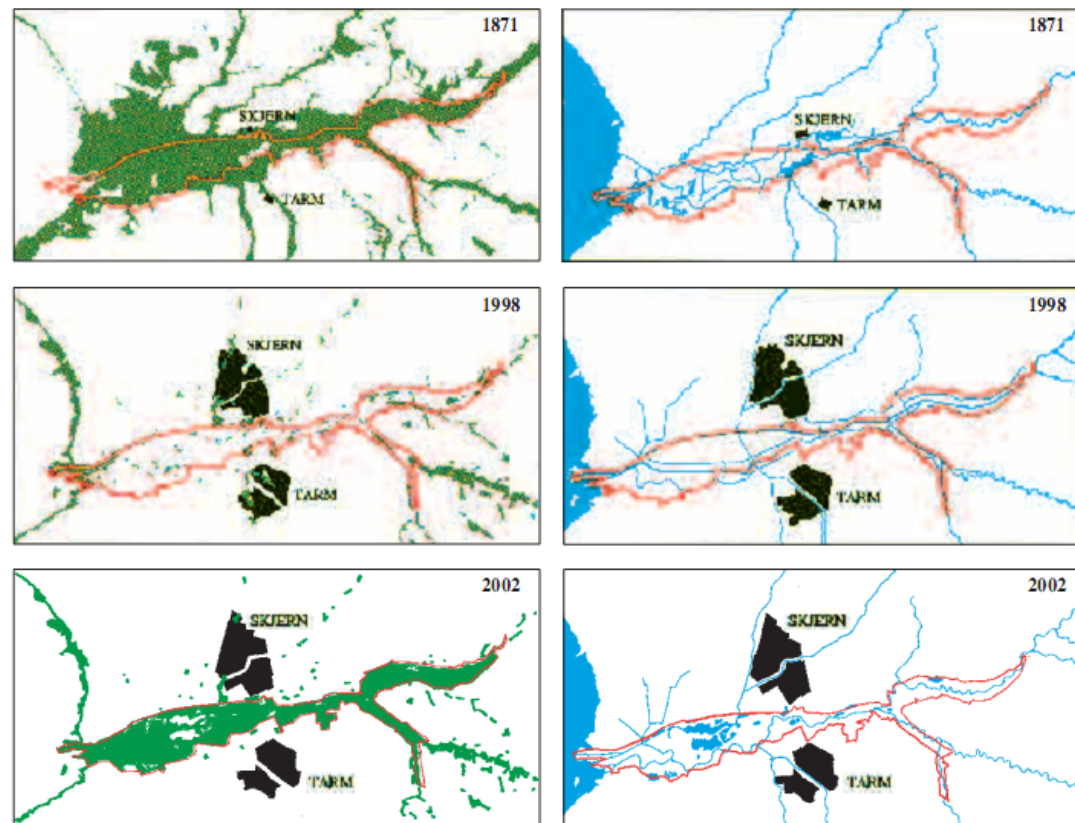
Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



Naturschutzgroßprojekt Lenzener Elbtalaue



Laterale Vernetzung, Partizipation: Skjern Å



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Laterale Vernetzung, Partizipation: Skjern Å



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Belassung von Dammbrüchen: Kühkopf

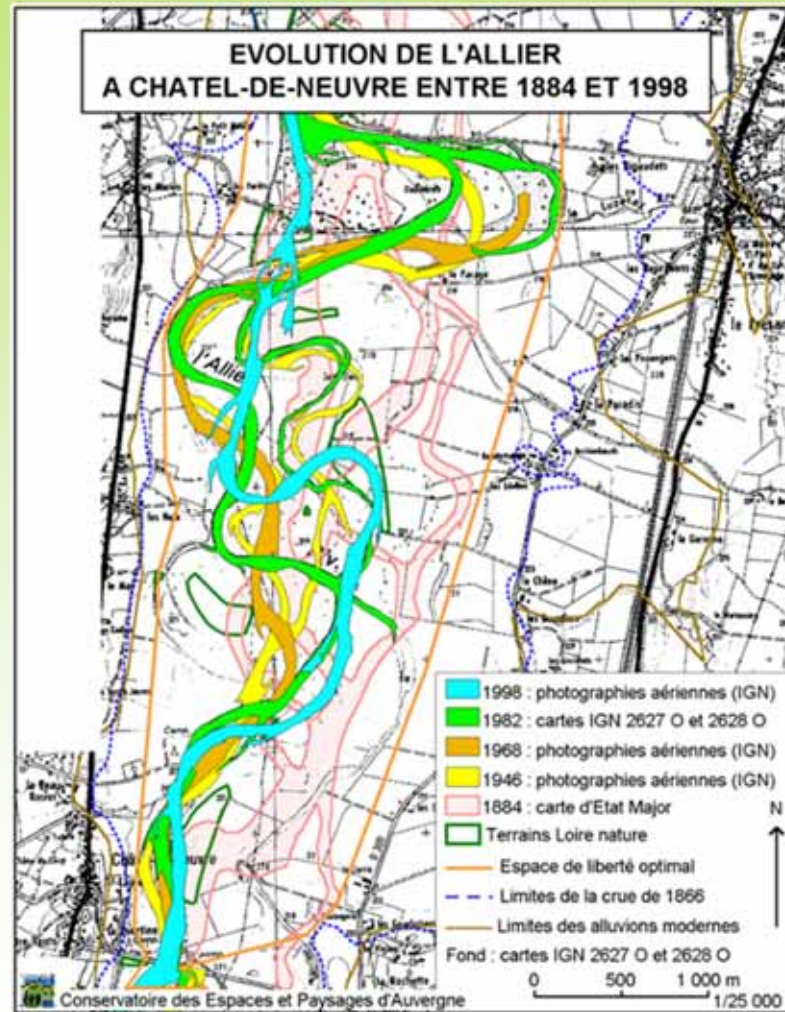


Quelle der Abbildung: Google Earth 2009

Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



Loire und Allier – Freiheit für die Flüsse



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

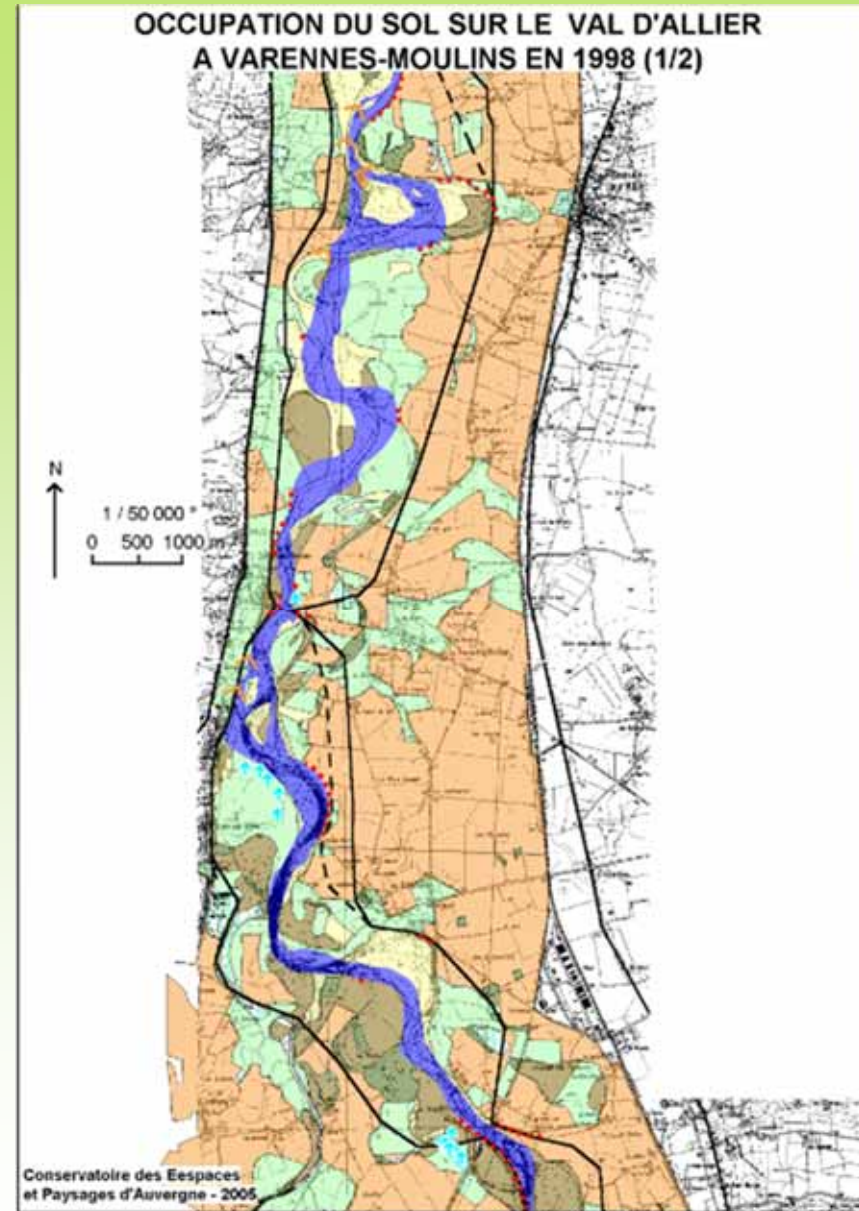


Optimaler Pendelraum in Varennnes-Moulins Gebiet :

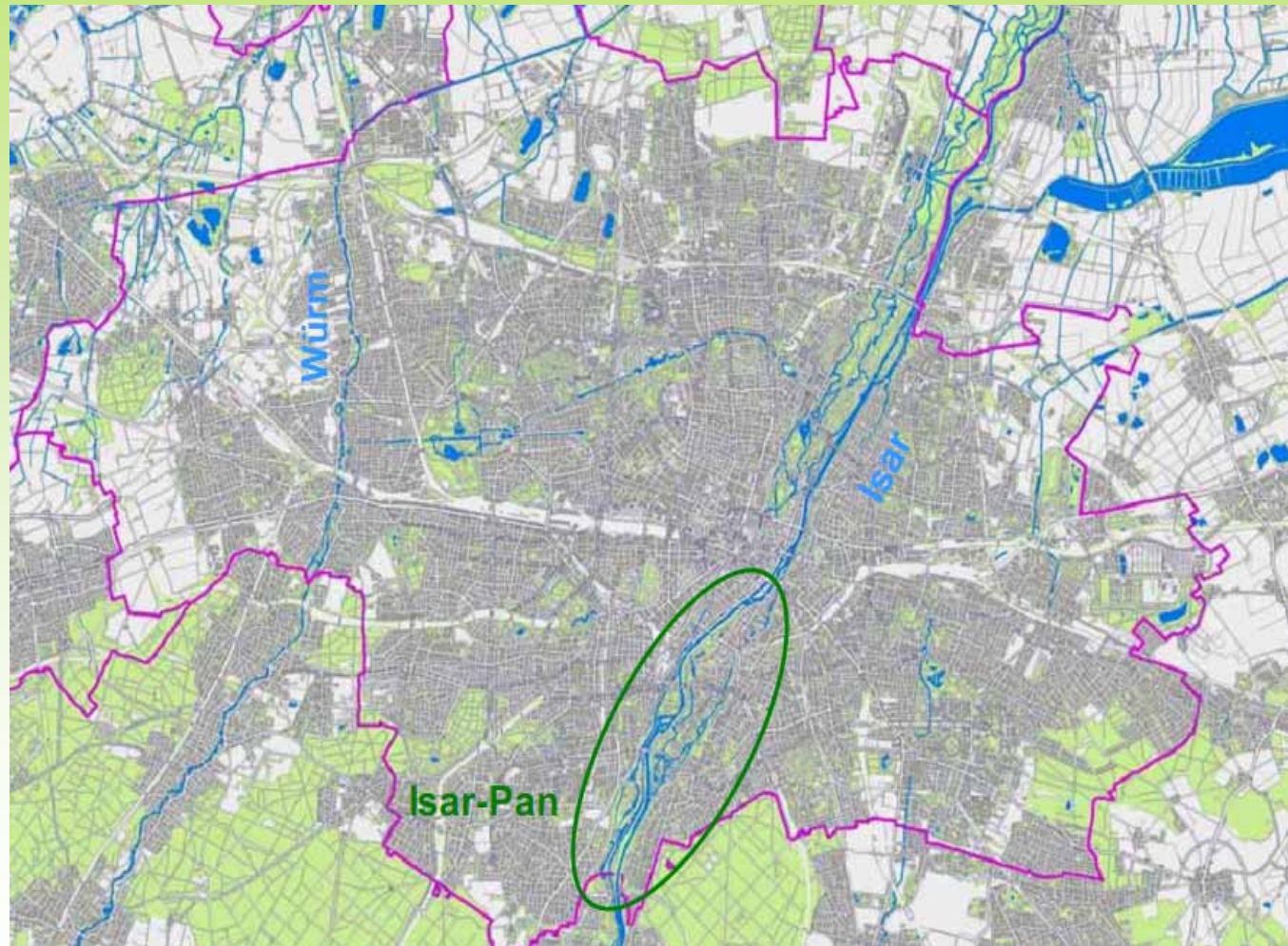
- Flusslauf 26 km
- 10 Gemeinden
- Breite von 500 bis 2 500 m

Flächen von 3 200 ha inkl.
1 700 ha de DPF (52 %)
1500 ha Privatbesitz

davon 15 % Wald
 6 % Wiesen
 39 % Kulturland



Urbane Gewässer: Isarplan



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



Urbane Gewässer: Isarplan



Workshop:
Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Natur und Mensch – kein Gegensatz



Isar, Foto: WWA Bayern

Workshop:

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



Fachpublikation in der Schriftenreihe des Bundesamtes für Naturschutz „Naturschutz und Biologische Vielfalt“

- Veröffentlichung 2011
- Zielgruppe: Fachentscheider der Wasser- und Naturschutzbehörden, Planer, Wissenschaftler, Verbände...
- zentrales Element: Präsentation vorbildlicher Projekte und der Herausarbeitung der Erfolgsfaktoren

Workshop:

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn



Fachpublikation in der Schriftenreihe des Bundesamtes für Naturschutz „Naturschutz und Biologische Vielfalt“

- **Steckbriefe:**
 - gute Vergleichbarkeit durch Abfrage allgemeiner Daten (Lage, Gebietsgröße, Abflussdaten...)
 - Darstellung von Projektanlass, Ziel, Maßnahmen, Finanzierung, Erfolgskontrollen, Zielerreichung
 - besonderes Augenmerk auf Erfolgsfaktoren, Defizite sollten ebenfalls genannt werden
 - Fotos und Karten zur Illustration
 - gute Verknüpfung → leichtes Finden der Beispiele, die für den jeweiligen Leser von Interesse sind

Workshop:

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

Ausblick

- Prüfung von Alternativen bei der Planung
- Sicherstellen der Einbeziehung gesellschaftlicher Gruppen
- Schaffung von Finanzierungselementen
- Praktiker zusammenbringen

- Aufbau einer Datenbank der guten Beispiele, GIS-basiert
- Workshopangebote zum Austausch von Praktikern

Workshop:

Wege zu ökologischem Hochwasserschutz und Auenschutz – Konzepte und Beispiele aus der Praxis
am 26.09.2011 in Bonn

